



September 2015



Sehr geehrte Damen und Herren,

die meisten Menschen denken beim Energiesparen in erster Linie an Strom. Dabei liegt eines der größten Einsparpotentiale im Gebäudebereich, denn 40 Prozent der gesamten Endenergie wird in Gebäuden verbraucht. Deswegen freuen wir uns, dass der Freistaat Bayern das neue Förderprogramm 10.000 Häuser ins Leben gerufen hat, um die Wärmewende weiter voranzubringen.

Mit diesem Programm erhalten Bürgerinnen und Bürger, die ihr Ein- oder Zweifamilienhaus selbst nutzen, einen finanziellen Zuschuss, den sogenannten „EnergieBonusBayern“ von 1.000 bis maximal 18.000 Euro zur Modernisierung. Das Programm besteht aus dem Teil

„EnergieSystemhaus“ mit dessen Hilfe ein Altbau energetisch saniert oder ein energieeffizienter Neubau errichtet werden kann und aus dem Teil „Heizungstausch“ mit dem der Tausch einer alten Heizungsanlage gefördert wird.

Das Programm baut außerdem auf bereits vorhandene Fördermöglichkeiten der KfW und des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle auf und ergänzt diese sinnvoll.

Die Regierung von Niederbayern ist für die Abwicklung des Programms für Südbayern (Schwaben, Ober- und Niederbayern) zuständig, die Regierung von Unterfranken für den nördlichen Teil Bayerns (Franken und Oberpfalz).

Seit dem 15. September 2015 können Anträge elektronisch zentral über die Internetplattform www.EnergieBonus.Bayern gestellt werden. Außerdem sind dort weiterführende Informationen zum Förderprogramm zu finden. Wenn Sie eine persönliche Auskunft wünschen, steht Ihnen die Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung unter der Telefonnummer 089/12 22 20 zur Seite.

Wir freuen uns darauf, Ihnen bei Ihren Energieprojekten professionell zur Seite stehen zu können. Denn die beste Energie ist bekanntlich die, die nicht gebraucht wird.



Regierungspräsident
Heinz Grunwald

Heinz Grunwald
Regierungspräsident

10.000-Häuser-Programm

Jetzt klicken
und Förderung
für Ihr
Bauprojekt
sichern!

www.EnergieBonus.Bayern

Förderprogramm für Investitionen von finanzschwachen Kommunen

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates ein Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - KInvFG) beschlossen. Dafür werden insgesamt 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, auf Bayern entfallen davon ca. 289 Millionen Euro.

Fördergegenstände werden im Wesentlichen sein:

- die energetische Sanierung kommunaler Gebäude und Einrichtungen,
- der Abbau von Barrieren, auch im öffentlichen Raum
- und die Revitalisierung von innerörtlichen Leerständen.

In den Jahren 2015 bis 2018 soll dadurch ein Beitrag zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet geleistet werden. Welche der Kommunen als finanzschwach gelten und somit die Fördermittel in Anspruch nehmen können, regeln die Länder im Einzelnen selbst. Die Förderquote beträgt bis zu 90 Prozent und es ist sicherzustellen, dass die finanzschwachen Kommunen den erforderlichen Eigenanteil von mindestens 10 Prozent der Investitionssumme auch erbringen können.

Ähnlich wie beim Konjunkturpakt im Jahr 2009 wird die Auswahl der Projekte durch die Regierungen zusammen mit einem Beirat unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände erfolgen. Die genauen Richtlinien für die Durchführung des Programms sind derzeit noch in der Abstimmung.

Bewerbungsschluss für das Förderprogramm wird aber voraussichtlich Mitte Februar 2016 sein.

[weiter lesen...](#)



Bürgerenergiepreis Niederbayern 2015

Auch dieses Mal sind die kleinen ganz vorn dabei: Bei der Preisverleihung des Bürgerenergiepreises 2014 am 24. September konnten sich zwei Grundschulen über den Preis freuen: St. Peter in Straubing mit dem Projekt „Energie aus nachwachsenden Rohstoffen“ und die Grundschule Karl Heiß in Landshut mit ihrem „Energie- und Sinnesgarten“. Ebenfalls unter den Siegern ist der Bürgermeister des Marktes Simbach, Herr Herbert Sporrer, der sich intensiv für Energieeinsparung durch Umrüstung auf LED einsetzte. Ihre Preisgelder von insgesamt 10.000 € wollen alle drei Gewinner für weitere Ideen zum Thema Energie verwenden.

Bereits 2013 hatte das Bayernwerk mit Unterstützung der Regierung von Niederbayern diesen Wettbewerb ins Leben gerufen, der zwischenzeitlich auch in der Oberpfalz und in Oberfranken Nachahmung gefunden hat. Ziel ist es, Bewusstsein und die Akzeptanz für die Energiewende und die damit verbundenen Herausforderungen zu erhöhen.

Auch im nächsten Jahr soll es wieder einen Bürgerenergiepreis in Niederbayern geben.

[weiter lesen...](#)



Die Preisträger bei der Verleihung
Foto: Bayernwerk



Wanderausstellung "Energieeffizienz zählt – neue Energiesparhäuser"

Die Ergebnisse des Landeswettbewerbes 2012 „Energieeffizienz zählt – neue Energiesparhäuser“, bei dem auch zwei niederbayerische Projekte Auszeichnungen erhielten, wurden nun in einer Ausstellung zusammengefasst. Die Wanderausstellung präsentiert die zwölf prämierten Projekte. Sie zeigen beispielhafte Lösungen für den energieeffizienten Neubau wie die energetische Sanierung im Geschosswohnungsbau wie im Einfamilienhausbereich.

Auskünfte zur Ausstellung und zu möglichen Terminen erhalten Sie bei der Obersten Baubehörde. Ansprechpartner ist Herr Florian Plajer, Tel.: 089 - 2192-3381.

[weiter lesen...](#)

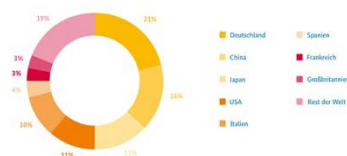


Wussten Sie eigentlich.....?

Deutschland liegt weltweit mit einem Anteil von 21 % der installierten Kapazität an Photovoltaik klar vor China mit 16 % und Japan mit 13,5 %, an erster Stelle. Das geht aus den aktuellen "Erneuerbare Energien Kapazitätsstatistiken 2015" der Internationalen Organisation für erneuerbare Energien ([IRENA](#)) hervor. Die beständige Steigerung der Zahl an Solarstromanlagen kann wohl auf die Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zurückgeführt werden. Die globale Gesamtkapazität beläuft sich übrigens auf ca. 180 Gigawatt.

[weiter lesen...](#)

Länder mit den größten Kapazitäten an Photovoltaik 2014



© Grafik: BMWi
Datenquelle: IRENA

Alle bisherigen „Infobriefe Energiewende“ finden Sie [hier](#).